

Ehrenamtspreis des BLSV – Sportbezirk Oberpfalz

Hannelore Ott

05. Februar 2017

Mit dem Prädikat: Mutter der Leichtathletik ist in drei Worten eigentlich alles gesagt, und jedem hier in Johannistal ist klar, dass es sich nur um die eine handeln kann, die, die in all den Jahren als Koordinatorin, Organisatorin großer Spitzen- und Breitensport-Sportfesten, erfolgreiche Trainerin, Global Player und Managerin mit Weitsicht, bei uns Männern würde man sagen: Urgestein der Leichtathletik in der Oberpfalz, aktiv in vorderster Linie dieser wunderschönen, artenreichen und athletisch anspruchsvollen Sportart verschrieben hat. Mit ihrem Talent, motivierend für alle Sportler, Kindern und Jugendlichen und mit der uns bekannten pädagogischen Einfühlsamkeit war und ist Hannelore Ott die Sozialarbeiterin, von der wir heute leider nicht mehr allzu viele im ehrenamtlich organisiertem Sport antreffen. Bildungshungrig wie sie ist, zeigt sie sich in ihrem weisen Alter aufgeschlossen für alle Neuerungen und ist fit im digitalen Zeitalter angekommen und verwurzelt.

Für ihre Verdienste in der Leichtathletik beim SC Eschenbach für 45 Jahre Abteilungsleitung von 1972 bis heute, wurde Frau Ott mit höchsten Auszeichnungen geehrt. Ihre nun 25-jährige Mitarbeit seit 1992 im Leichtathletik-Bezirk, Kreis Nord, davon mehr als 10 Jahre als Kreisvorsitzende, ist genauso, wie die damit verbundene Tätigkeit im Leichtathletik Bezirk Oberpfalz als stellvertretende Vorsitzende einzigartig. Neben ihrer Arbeit als Koordinatorin für den Leichtathletik-Nachwuchskader (E-K) lag Hannelore Ott stets die Jugend am Herzen. Mit der BSJ im BLSV hatte sie viele Jahre erfolgreich zusammengearbeitet.

Als aktive Leichtathletin war Hannelore Ott selbst eine in den

70-iger Jahren erfolgreiche Mehrkämpferin und 800m-Läuferin mit Top-Ten Platzierungen in Bayern und eine Zeit von 2:07,10 min. Mit dieser Zeit wäre sie heute in Deutschland unter den Top-Ten.

Besonders möchte ich ihnen, liebe Zuhörer, noch etwas von zwei außergewöhnlichen Ereignissen und Lebenslinien der Hannelore Ott erzählen:

Der Deutsche Rekord im Speerwerfen durch Raimund Hecht im Jahre 2005 auf der Anlage des SC Eschenbach mit weitreichenden Auswirkungen und Folgen. R. Hecht musste sofort nach Wettkampfe nach Freiburg im Breisgau zur Doping-Probe fahren und die Wettkampfanlage des SC Eschenbach, incl. Messanlage wurden auf Anordnung des DLV, kontrolliert, neu vermessen und überprüft. Erst nach erfolgreicher Prüfung und negativer Doping-Kontrolle wurde der Deutsche Rekord anerkannt und alle Interessierten können sich heute von der an der Wand eingebrachten Tafel am Stadioneingang davon überzeugen. Zum Schluss kommend hast du, liebe Hannelore deine politische Karriere als Stadträtin auch dazu genutzt, ein Sprachrohr für den Sport und die Leichtathletik im Norden der Oberpfalz, auch weit über die Stadtgrenzen hinaus, zu sein. Als Beispiel sind hier die optimalen Trainingsmöglichkeiten mit all den erforderlichen Sportgeräten zu nennen. Mit deiner Popularität, deiner Vorbildfunktion und Weitsicht stellst du der Zeit die Weichen, erfolgreich die Leichtathletik in Eschenbach - und vielleicht gelingt dir das auch auf Kreisebene - langsam und behutsam in die Hände der nächsten Generationen zu legen.

Liebe Hannelore, dazu wünschen wir dir viel Erfolg und sagen Danke schön für deinen unermüdlichen Einsatz für den Sport in der Oberpfalz und zeichnen dich heute mit dem Ehrenamtspreis des BLSV-Sportbezirk Oberpfalz aus.



Foto (v.l.): BLSV Präsident Günter Lommer, Stellv. Landrat Neustadt a.d. Waldnaab Albert Nickel, BLV Präsident Wolfgang Schöppe, Bezirkstag Präsident Franz Löffler, Hannelore Ott, BLSV Opf., Bezirksvorsitzender Hermann Müller, BLV Opf. Bezirksvorsitzender Josef Zwickelpflug